

Pfahlbauer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **18 (2011)**

Heft 205

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zuzug / Grusig uf de Gass / Theater am Tisch & Pfahlbauer

Erste Entwurf / Notizen / anfang September

Schwarznarben- oder Tropfen-Kröte?

Krische Name, passt suboptimal um feintinnigen Schauspieler Marchus Schäfer...

• Eine milde Septembernacht in der Gallenstadt, eine Altstadtgasse im Klosterviertel (Günter, Enddreissiger, hagere Erscheinung, aus der Nähe von Münster zugewanderter deutscher Analytiker für Labormedizin, steht auf dem Balkon und versucht eine Kröte zu schlucken.

See da unten. Badhütte, Rorschach. Mit alten Opas und Omas. Und ein paar rotzfrechen einheimischen Jungs.

• Nachbarin Emma, dynamische Mittvierzigerin, „gut erhalten“, Buchhändlerin und Teilzeit-Segellehrerin, raucht am Fenster eine Zigarette und wundert sich.

• Wir sagen nicht Jungs, wir sagen Buben. Aber gut, freut mich, kommt gut, Baden für Anfänger: Rorschach, Zufluchts- und Sehnsuchtsort. Kreis vier der Ostschweiz, die schillernde alte Hafenhure. Oder aber Ascona, Montreux, Zug, Müllers Monaco!

• Günter?! Was tust du da?

Sehe eher ein Engagement im Waldbeindog!

• (...) Horgen! Berrick-upon-Tweed?
• Berrick-upon-Tweed?

• Kröten schlucken. Ich versuche eine, mrggh, Kröte zu schlucken.

• Nordengland, Northumberland. Die nördlichste Stadt Englands. Eine entvölkerte Kleinstadt am Meer, wo nur noch die Möwen den Ton angeben. Schön, aber hoffnungslos. Zwischen Newcastle und Edinburgh.

• Wie bitte? Bist noch bei Trost? Okay, du hattest vorgestern am Quartierfest bösen einen Sitzen und hast mich ständig mit Annabelle angelallt. Immer noch dich?

Bisschen deis für eine Buchhändlerin!

• Klingt anheimelnd. Müsste man mal hin. Nordostrandzone. Bisschen wie bei uns.

• Nein, nichts da, ganz im Gegenteil: Ich tue alles, um ein guter Gallenstädter zu werden. Sieh mal hier, eine halbe hab ich auch schon verdrückt. Und ein Bürlü, oder wie ihr sagt: Pp-ürli.

• (...)
• Was mir ziemlich Sorgen macht, ist dieses ständige Geräusch.

• Eine Wurst ist keine Kröte.

Haha! Super!

• Geräusch?

• Ja, aber das habe ich hier schnell gelernt: Als Gallenmensch musst du nicht nur Bratwürste ohne Zutaten, sondern vor allem auch Kröten schlucken können. Sonst kriegt du keinen schönen Platz.

• Dieses Rumoren im Untergrund. Man sagt, es sei wegen dieser gross angelegten Erdwärme-Untersuchungen. Geothermische Bohr-Erschütterungen. Sehr unheimlich. Vor allem nachts. Schlimmer als alle Ängste, die ich im Ruhrpott hatte.

Wird langsam Zeit für Scheitlin oder einen Kollegen

• Aha, du meinst diese Marktplatzsache. Das war eine Metapher, Mann: Keine Piazza ohne Tiefgarage. Sozusagen eine Piccata sangaliese, verstehst du? Kein Kalbsschnitzel ohne Spaghetti, auch wenn die – wie so oft bei unseren „Italienern“ – reichlich verkocht sind.

Immer diese Senfwite, wenn schon, dann nach vorne fahren!

• Ach was, davon hab ich nichts gehört. Aber vor ein paar Jahren gab es Gerüchte um einen Hallimasch, der bereits unter die halbe Stadtfläche gewuchert sei.

• Ja, ja, schon gut, ich brauche jetzt keine Italienisch- und Spaghettilektionen, sondern viel mehr Nachhilfe in Gallenstadt-einverleibung. Do the Gall, haha. Weissst du: Kröten schlucken hilft auch, um diesen Dialekt zu lernen. Chomm, mer haue ab; chomm hör doch uf, chasch abfahre, du Schofseckel; läck isch da än Hirni. Und so weiter.

Tirade unbedingt anbauen!

• Und dann gehen die hin und wollen neue Tiefgaragen bauen. Unglaublich. Die fordern die Katastrophe geradezu heraus!

2) Bitte personalisieren und ein paar Maulwürfe einbauen.

• (Emma schüttelt den Kopf.) Wenns dir gut tut...

→ Wäre langsam Zeit für Emmas 2. Zigi!

• (Günter murmelt etwas; unverständlich. Es würgt ihn wieder, man weiss nicht ob wegen der Wurst oder der Kröte.)

• Und sonst, wie geht's denn nach einem halben Jahr Gallenstadt?

→ Falls sie von hier ist, sagte sie das wie im Leben

• Du meinst, wie's mir so gefällt? Och, ganz gut. War immerhin ein paar Mal in diesen Weihern. Also das Eis, das sie dort verkaufen, ist ja fantastisch. Soll aber aus Basel sein, wie ich hörte. Und der Quartiermetzger Bechinger hat selber gemachtes Mostbröckli, unglaublich. Kennst du?

• Ach komm, ich bin hier aufgewachsen und war nie weg. Also fast nie. Ausser dem abgebrochenen Studium in Fribourg, Freiburg für dich, du weisst schon, Meienberg war dort, also ist ihm manch ein St.Galler Katholik gefolgt.

• (...)

• (...)

• Wobei baden, das tue ich schon am liebsten im Grossen

Fier mich auf keinen nächsten Brief, das wird ein Fest, danke!

Diese „Dionysianischen“ gibt echt was, heitere Fahrt, wo schafft die?



HAUSWART ca. 45%

Wir suchen per **1. Januar 2012**
einen zweiten **Hauswart/Allrounder**.

*putzen, malen, Reparaturarbeiten,
Tanzteppiche verlegen, bestuhlen,
Tribünen aufbauen, putzen, Plakate
aufhängen, das kleine 1x1 der Lichttechnik,
Fremdveranstalterbetreuung, viel Musik, Theater & Tanz,
und wieder putzen, Schnittstelle sein, Bestellungen tätigen,
tägliche Sozialkontakte, regelmässige Sitzungen...*

Nebst abwechslungsreichem Tätigkeitsfeld, flexibler
Arbeitseinteilung und selbst bestimmtem Arbeiten in
einem Kollektiv, bieten wir dir ein entsprechendes Salär
mit guten Sozial- und Naturalleistungen.

Du bist dich selbständiges Arbeiten gewohnt und bringst
eine handwerkliche Berufsausbildung bzw.
mehrjährige Erfahrung in einem Handwerk mit.

Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann schicke deine Bewerbung schriftlich an:

Interessengemeinschaft Grabenhalle
Magnihalden 13
Postfach 301
9004 St. Gallen

oder per e-mail an: info@grabenhalle.ch

ÖFFENTLICHER VORTRAG

GEWALTBEREITE KINDER & JUGENDLICHE

SIBYLLE KOOPS: PSYCHOLOGISCHE ASTROLOGIN

Macht und Ohnmacht im Umgang
mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen
aus der Sicht der Astrologie.

07. November 2011, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr,
Monterana, Unterdorfstrasse 19,
9113 Degersheim (beim Bahnhof),
www.monterana.ch, CHF 10.– Eintritt

Kindergarten
Schule
Erwachsene

Monterana

Hatha Yoga Pilates Zala* / ZalaDuo Massage

*ganzheitliches Körpertraining

Teufenerstrasse 8
9000 St. Gallen
www.studio-8.ch

Christine Enz 076 458 10 66
Susanna Koopmann 078 623 06 43

studio (8)

viegener
optik
jung first

UNIQUE PIECE



Model C



Schmiedgasse 35, 9001 St. Gallen, t 0800 82 11 44
f 071 223 54 05, info@viegener.ch, www.viegener.ch